**2025.SR.0160**

# Kleine Anfrage: Nahmen die zuständigen Stellen der Stadt Bern vor der Schliessung überhaupt wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt auf? Wurde der Gemeinderat in den Entscheid miteinbezogen oder wurde von Seiten der BSS der Entscheid Wott ig nid, denn chan ig nid! getroffen?

**Fragen:**

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Nahm jemand von Seiten der BSS vor dem Schliessungsentscheid mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern wegen der Lehrplanthematik Kontakt auf?
   1.1. Wenn ja, wer? Wann? Was war das Resultat?
   1.2. Wurde von Seiten der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern aus Gründen des Lehrplans Vorbehalte gegen den Schulversuch (z.B. wegen fehlender Kompatibilität) geltend gemacht? Wenn ja, wann welche? Von wem? Was war das Resultat?
2. Wurde der Schliessungsentscheid für die Classes billingues von Seiten der BSS mit dem Gemeinderat abgesprochen und gebilligt?
   2.1. Wenn ja, wann?
   2.2. Wenn nein, warum nicht?
   2.3. Bedauert der Gemeinderat die Aufhebung der Classe billingues für die Stadt Bern (Beeinträchtigung Brückenfunktion zur Romandie/ Rolle Bundeshauptstadt und Kantonshauptstadt eines französischen Kantons/Hintergrund, dass an den Gymnasien in Bern die Ablegung zweisprachiger Matur möglich ist)? Wenn ja, was für Massnahmen prüft er?

**Begründung**

Seit 2019 gibt es im Matte-Quartier Schulklassen, in denen Deutsch und Französisch gleichwertig gesprochen wird. Nun wird der Versuch bereits im Sommer 2026 beendet. Der Versuch wurde gross propagiert. Der Schulraum in der Stadt war immer knapp. Dieser völlig überraschende Entscheid wurde zu spät kommuniziert und ist der Bundesstadt wie Bern unwürdig. Zudem wird dem Französischen ein schwerer Schlag versetzt. Die Fragesteller bezweifeln, ob die BSS mit wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt aufgenommen hat? Wurde der Entscheid der BSS mit dem Gesamtgemeinderat abgesprochen? Weiters ergibt sich direkt aus Fragestellung. Ergänzend wird auf die nachstehende Medienberichterstattung verwiesen. Viel Kritik an Bildungsdirektorin Ursina Anderegg: Mitte-rechts bekämpft den Entscheid, bilingue Klassen abzuschaffen, und kündigt zahlreiche Vorstösse an.
https://www.bernerzeitung.ch/stadtrat-bern-verzicht-auf-clabi-sorgt-fuer-debatten-707051399953
https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172
Gemeinderätin Ursina Anderegg streicht die zweisprachigen Schulklassen, die von ihrer Vorgängerin initiiert wurden. Eltern und Mitglieder des Stadtrats sind entsetzt.
https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172
MEDIENMITTEILUNG DER DIREKTION FOR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT Schulversuch «Classes bilingues» wird nicht verlängert Bern, 6. Mai 2025. Der seit 2019 laufende Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» (Clabi) läuft per Sommer 2026 aus. Die Stadt verzichtet aus fachlichen, organisatorischen und finanziellen Gründen auf ein Verlängerungsgesuch für das zweisprachige Unterrichtsangebot. 91 Schülerinnen und 24 Mitarbeitende sind davon betroffen.

Bern, 22. Mai 2025
*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Ueli Jaisli (SVP)*
*Mitunterzeichnende: Bernhard Hess*

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*
Die gleichwertige Kombination des Lehrplans 21 und des PER (Plan d'études romand) ist Teil des Konzepts zum Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» (Clabi). Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) hat dieses Konzept am 10. Mai 2018 bewilligt. Die BKD ist auf operativer Ebene in der Steuergruppe des Schulversuchs vertreten und war daher über die Entscheidung im Bilde. Der Zweck eines Schulversuchs ist es herauszufinden, ob neue Bildungsangebote bzw. -formen auch längerfristig funktionieren. In diesem Sinn wurden im Verlauf des Schulversuchs Erfahrungen gesammelt hinsichtlich der Kompatibilität der Lektionentafeln. Aus pädagogischer Sicht bedeutet der Verzicht auf Lektionen den Verzicht auf den Erwerb von wichtigen Kompetenzen, die im betreffenden Fach vermittelt werden müssen. Ein solcher Verzicht entspricht nicht dem Bildungsverständnis der Stadt Bern.

*Zu Frage 2:*
Der Entscheid wurde von der Direktion BSS gefällt. Der Gemeinderat wurde über den Entscheid im Vorfeld der öffentlichen Kommunikation durch die Direktorin BSS informiert. Die Beantragung und Durchführung von Schulversuchen findet auf operativer Ebene durch das Schulamt statt. Im vorliegenden Fall war die Direktorin BSS in die Entscheidfindung involviert und hat den Entscheid abschliessend getroffen. Der Gemeinderat wird sich weiterhin für die Förderung des Französisch engagieren und die Direktion BSS wird im Rahmen der Beantwortung der «Motion: Zusammenarbeit mit dem Kanton und Nutzung der ECLF als Ausweg für die ClaBi Bern» im Austausch mit den kantonalen Behörden mögliche Formen eines Engagements im Schulbereich prüfen.

Bern, 25. Juni 2025

Der Gemeinderat